

Materialliste für Fernreise (Beispiel Südamerika)

Dokumente

- 1x Pass (falls vorhanden auch Identitätskarte, Ablaufdatum kontrollieren)
- 1x Nationaler Fahrausweis
- 1x Internationaler Fahrausweis
- 1x Studentenausweis (sofern vorhanden), ermöglicht einige Vergünstigungen
- 1x Internationaler Impfausweis (vor allem für Gelbfieber)
- 1x Fahrzeugausweis
- 1x Carnet de Passage
- 1x Diverse Versicherungen; Nicht-Betriebsunfall-Abrediversicherung, Krankenversicherung für Südamerika (Agrisano), Reiseannulationskostenversicherung etc. (Mobitours), Rega-Mitgliedschaft, Haftpflichtversicherung Südamerika (NOWAG-Versicherungen)
- 1x Tauchschein und Tauchlogbuch
- 1x Reiseführer (South American Handbook)
- 1x Reparaturanleitung fürs Motorrad
- 1x Karte Chile (gilt für alle Karten: alle min. einseitig mit selbstklebender Klarsichtfolie bezogen)
- 1x Karte Bolivien
- 1x Karte Peru
- 1x Karte Brasilien
- 1x Karte Argentinien
- 1x Ausgeplottete Karten der entsprechenden Regionen (1:500`000, Russ. Generalstabskarten)
- 1x Tagebuch
- 1x Kopie aller Dokumente für Daheimgebliebene
- 1x eingescannte Kopie aller Dokumente auf spezieller Internetseite hinterlegt
- 1x Liste aller Notfallnummern
- 1x Liste aller Adressen (Botschaften, Hotels, Freunde, Mechaniker, Kreditkartennotfallnummern,....)
- 1x geplante Route für daheim gebliebene
- 1x einige Passbilder
- 1x Farbkopie der Motorradnummer eingeschweisst
- 1x GPS-Handbuch (Bedienungsanleitung)
- 1x Kompass-Bedienungsanleitung inkl. Isogonenkarte und Deklinationskorrekturanleitung

Anmerkung:

Internationaler Fahrausweis:

Ist vorgeschrieben, man wird aber wahrscheinlich nie danach gefragt.

Studentenausweis:

Dieser Ausweis hat mir viel Geld gespart, da man an diversen Orten, vor allem aber in den teuren Touristenorten, oft Rabatte damit erhält.

Carnet de Passage:

Manche meinen, es sei nicht nötig. Wir hatten eines dabei, weil damit die Einfuhr und die Ausfuhr der Motos stark vereinfacht wird. Offiziell ist es aber nicht mehr vorgeschrieben. Es kann aber vorkommen, dass gewisse Grenzposten irgendwo im Nirgendwo dies nicht wissen und danach fragen. Wir haben es aber nie gebraucht. Achtung: Wer ein Carnet hat, kann sein Bike aber nicht auf der Reise verkaufen.

Reiseführer:

Das South American Handbook ist zwar gut, aber in manchen Gebieten nicht auf dem neusten Stand. Am besten fragt man sich immer selbst durch! So findet man auch Orte, die noch viel besser sind, als jene im Buch. Als Nothilfe ist es aber zu empfehlen.

Ausgeplottete Generalstabskarten:

Vor allem in sehr abgelegenen Gebieten, wo die Strassen selten mit jenen Darstellungen auf den grossen Landeskarten übereinstimmen, haben uns diese manchmal grosse Umwege und Falschfahrten erspart.

Adresslisten:

Hat uns vor allem bei den Streiks in Bolivien geholfen, um mit den Botschaften in Kontakt zu bleiben und uns über die neusten Fakten zu informieren.

Nummer-Farbkopie:

Die Farbkopie der Nummer mussten wir nie benutzen. Wenn einem die Nummer aber abhanden kommen sollte, so war es ein kleiner Aufwand vor der Reise, ohne den man dann aber nicht hätte weiter reisen können.

Handbücher:

Vor allem wenn man im Umgang mit dem eigenen Gerät nicht absolut sicher ist, sollte man die Handbücher mit dabei haben. Ansonsten steckt man meist im ungünstigsten Augenblick irgendwo fest. Die meisten können mit einem GPS umgehen, wie aber sieht es mit dem Kompass aus? Also unbedingt die notwendige Theorie zuvor erlernen, oder eben mitnehmen.